

Personalrat

Der Personalrat eingebunden in die Organisationsuntersuchung für den Straßenbetriebsdienst im Alb-Donau-Kreis

Für den Alb-Donau-Kreis wurde im Rahmen einer Organisationsuntersuchung geklärt, ob ein Erwerb der Straßenmeisterstellen Merklingen und Langenau, die sich im Besitz des Landes befinden, für den Landkreis sinnvoll und wirtschaftlich wäre. Dabei ging es unter anderem auch um die Frage, ob die Struktur der Straßenunterhaltung im nördlichen Teil des Landkreises mit den beiden Straßenmeistereien zukunftsfähig ist oder ob sie an einem neuen Standort zusammengefasst werden sollten.

Die Grundlage bildete der derzeitige Status quo im Straßenunterhaltungs- und Betriebsdienst des Landkreises mit vier Straßenmeistereien, acht Salzlagerstätten sowie der derzeitigen Personalausstattung mit knapp 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dem Landkreis lag ein Angebot zum Erwerb der Straßenmeistereien Merklingen und Langenau seitens des Landes das vor. Es wurde die Möglichkeit des Ankaufes dieser Landesliegenschaften und alternativ die Reduzierung auf drei Straßenmeistereien geprüft.

Um alle Beteiligten einzubeziehen und eine möglichst breite Akzeptanz sicherzustellen, war auch der Personalrat durch den Vorsitzenden Wolfgang Hinz und seinen Stellvertreter, den Beamtenvorstand Thomas Maier an der Projektgruppe beteiligt.

Die Untersuchung sollte ergebnisoffen und mit der Vorgabe, keine Personalerhöhung zu erzielen, Möglichkeiten aufzeigen, wie durch potentielle Standortoptimierungen der Ablauf noch effizienter gestaltet werden kann.



Straßenmeisterei Merklingen.

Die Organisationsuntersuchung sollte hierfür wesentliche Entscheidungsgrundlagen liefern. Diese sollten dann die Basis für eine nachhaltige, wirtschaftliche und leistungsfähige Ausrichtung und Weiterentwicklung sein. Ferner sollte sie Grundlage für die Verwaltungsspitze und Gremien des Alb-Donau-Kreises für zukünftige investive Standortentscheidungen in diesem Aufgabenbereich sein. Mit der Untersuchung beauftragt war das Institut für Management GmbH IMAKA mit Sitz in Leonberg.

Das Ergebnis liegt vor und bedeutet für das Personal, dass kein Straßenmeisterei-Standort geschlossen wird, das bisherige System des Straßenbetriebsdienstes effektiv und sinnvoll ist und damit längerfristig Sicherheit besteht.

Für die Personalvertretung ist das ein großer Erfolg, es spricht für die in diesem Aufgabenbereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bestätigt den Personalrat in seiner vorausschauenden Einschätzung.

Wahl der Schwerbehindertenvertretung

Am 14. November 2018 fanden wieder die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung des Landratsamts statt. Gewählt wurde im Rahmen einer Wahlversammlung, was bei einer Anzahl von unter 50 schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen durch die Wahlordnung vorgegeben ist.

■ Zur Vertrauensperson gewählt wurde der bisherige Vertrauensmann **Thomas Maier**.

■ Wiedergewählt wurden **Claudia Wiedmann** zur Stellvertreterin, sowie **Thomas Klöppel** und **Dieter Ehrle** ebenfalls zu Stellvertretern.

Als wesentlichste Aufgaben werden für die kommende Amtszeit die Umsetzung der e-Akte unter Berücksichtigung der Belange der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Abschluss einer Integrationsvereinbarung, angesehen.